



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Nachhaltigkeitspreis für Reparatur von Nutzfahrzeugelektronik

Willingmann zeichnet 24volt.de aus Hohenwarsleben mit dem AURA-Award aus

Moderne Elektronik findet sich heutzutage auch in Bussen, Baufahrzeugen, Lastkraftwagen und anderen Nutzfahrzeugen. Gehen die technischen Komponenten jedoch kaputt, landen sie zumeist im Elektroschrott. Die 24volt.de GmbH & Co. KG hat sich auf die Reparatur defekter elektrischer Steuergeräte in Nutzfahrzeugen spezialisiert und setzt bei diesem nachhaltigen Geschäftsmodell in hohem Maß auf die Nutzung erneuerbarer Energien. Am heutigen Montag hat Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann das Unternehmen aus Hohenwarsleben mit dem AURA-Award für nachhaltiges Unternehmertum ausgezeichnet.

„24volt.de zeigt mit der Reparatur von Steuergeräten beispielhaft auf, wie nachhaltiges Unternehmertum aussehen kann. Jede erfolgreiche Reparatur spart wertvolle Rohstoffe ein und schont zugleich den Geldbeutel der Firmenkunden. Zugleich setzt 24volt.de mit Photovoltaik und Wasserstoff auf eine nachhaltige Energieversorgung und zählt damit auch hier zu den Vorreitern bei uns im Land“, erklärte Willingmann. „Mit dem AURA-Award wollen wir innovative Unternehmen wie 24volt.de in das verdiente Rampenlicht rücken und aufzeigen, dass es sich für Unternehmen lohnt, auf Nachhaltigkeit zu setzen.“

Gegründet wurde 24volt.de 2008, aktuell beschäftigt das Unternehmen 25 Mitarbeitende. Unternehmensgründer Steffen Gland blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Unsere heutigen Fahrzeuge sind ohne Elektronik nicht mehr vorstellbar. Sie macht das Fahren angenehmer und sicherer. Doch leider endet diese Technik bei einem Defekt oft als Elektroschrott. Bei uns lautet die Devise aber Reparieren statt Wegwerfen. Mit unserer Arbeit zeigen wir der Nutzfahrzeugbranche, dass die Reparatur von elektrischen Steuergeräten nachhaltig und wirtschaftlich ist. Wir freuen uns daher sehr darüber, mit dem AURA Nachhaltigkeitspreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet zu werden.“

Bei den Reparaturen gelten bei 24volt.de hohe Anforderungen: Insgesamt soll die Reparatur attraktiver sein als ein Neukauf. Sie muss nach Angaben des Unternehmens auch schnell erfolgen, um Standzeiten der Fahrzeuge zu minimieren. Im Durchschnitt können 95 Prozent des Altgerätes im Rahmen einer Reparatur wiederverwendet werden, den Angaben zufolge sparen Kunden etwa 70 Prozent, wenn sie statt einem neuen Steuergerät ein repariertes Gerät einsetzen. Auch in anderen Bereichen will das Unternehmen Maßstäbe setzen: Ab 2025 will 24volt.de seine Energieversorgung selbst sicherstellen. Hierfür hat das Unternehmen in eine Solaranlage mit Energiespeicher investiert.

Das Aufkommen von Elektroschrott hatte in den vergangenen Jahren in Sachsen-Anhalt deutlich zugenommen. Nach aktuell verfügbaren Zahlen wurden 2021 im Land rund 18.100 Tonnen Altgeräte bei öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gesammelt – gut 15 Prozent mehr als noch fünf Jahre zuvor. Hinzu kommen alte Elektro- und Elektronikgeräte, die im Handel abgegeben werden.

Den Unternehmenspreis „AURA“ gibt es bereits seit 2013. Nach einer mehrjährigen pandemiebedingten Unterbrechung wird die Auszeichnung mit neuem inhaltlichem Fokus und in modernem Design im Umwelt- und Klimaschutzministerium fortgeführt. Mit dem Preis verbunden ist der AURA-Award aus nachhaltig produziertem heimischem Holz, ein Imagefilm im

Wert von rund 3.000 Euro sowie eine Urkunde. Der Preis wird im Rahmen eines medienöffentlichen Besuchs durch den Minister überreicht. Für „AURA“ infrage kommen kleine und mittelständische Unternehmen, die eine eigenständige Niederlassung in Sachsen-Anhalt haben. Ihre besondere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit muss anhand von Daten nachweisbar sein. Wer mit dem Unternehmenspreis „AURA“ schon einmal ausgezeichnet wurde, hat mit neuen Produkten oder Verfahren die Chance auf einen weiteren Award. Die nächste Bewerbungsrunde wird das Umweltministerium in Kürze starten.

Impressum: Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Leipziger Str. 58 39112 Magdeburg Tel: +49 391 567-1950, E-Mail: PR@mwu.sachsen-anhalt.de, [Facebook](#), [Instagram](#),
[LinkedIn](#), [Mastodon](#) und [X](#)